

Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der Universidad de Sevilla – WS24

Vor dem Aufenthalt

Bewerbung:

Für eure Bewerbung müsst ihr im Bewerbungsportal der ZIB Med folgende Dokumente hochladen:

Online Learning Agreement; Lebenslauf und Bewerbungsschreiben auf Spanisch und Deutsch; Sprachzertifikat Spanisch (mindestens B1).

Haltet euch dabei einfach an die Checkliste der ZIB-Med.

Beim Erstellen des OLA solltet ihr beachten, dass die Kurse in Sevilla meist nur in einem Semester (also entweder Sommer- oder Wintersemester) angeboten werden.

Dies erkennt ihr in der Kursliste

(<https://medicina.us.es/sites/medicina/files/doc/HOJA%20INFORMATIVA%20GRADO%20EN%20MEDICINA%20CURSO%202024-2025.pdf>) an C1 für WS und C2 für SS.

Wohnungssuche:

Ich habe im Vorhinein über Idealista (spanisches Immoscout) eine WG im Stadtteil Feria gefunden und war damit sehr zufrieden. Im Gegensatz dazu haben aber auch viele vor Ort gesucht und erstmal im Hostel gelebt und sind somit auch fündig geworden

Die durchschnittliche Miete für ein WG-Zimmer im Zentrum liegt bei ca. 400 Euro.

Versicherungen:

Es empfiehlt sich die kostenlose Auslandskrankenversicherung und Berufhaftpflichtversicherung des Marburger Bundes zu nutzen.

Leben in Sevilla:

Einschreibung:

Ich muss ehrlicherweise sagen, dass alles Organisatorische in Spanien etwas kompliziert ist. Lasst euch allerdings nicht aus der Ruhe bringen, denn am Ende geht immer alles gut, es dauert nur manchmal etwas länger...

Zuerst solltet ihr in Internationale Zentrum gehen, um dort den Letter of Confirmation abzuholen. Am besten bringt ihr hierfür Kopien eures Personalausweises und der Krankenversicherungskarte mit, sowie euren Sprachnachweis.

Danach muss man in die medizinische Fakultät auf dem Campus des Hospital Virgen de Macarena gehen, da dort die Immatrikulation abgewickelt wird. Man kann mittlerweile keine Termine mehr vereinbaren sondern erscheint einfach und muss dementsprechend ich mit seeehr langen Wartezeiten rechnen. Vor Ort geht jemand mit euch das OLA durch und es können auch Änderungen besprochen werden.

Im letzten Schritt müsst ihr Studiengebühren von ca 7 Euro zahlen, dann ist eure Einschreibung komplett. Hierfür bekommt ihr eine Immatrikulationsbescheinigung mit Strichcode und diesen müsst ihr an einem Bankautomat der Santander Bank scannen und die Gebühr bar zahlen.

Alle relevanten Infos für eure Lehrveranstaltungen bekommt ihr von Isabel (Erasmus Koordinatorin), welche ihr im Edificio Gobierno auf dem Campus des Hospital Virgen de Rocio findet.

Ohne Isabel hätte ich gar keinen Durchblick gehabt, aber sie hilft einem wirklich bei jedem Problem ☺

Leben:

Sevilla ist eine unglaublich schöne Stadt und bietet eine tolle Lebensqualität. Im Grunde findet das ganze Leben auf den Straßen der Stadt statt, was vor allem an der fantastischen und sehr günstigen Gastronomie liegt.

Auch das Wetter ist grundsätzlich fantastisch, mit sehr wenig Regentagen und viel Sonne. Allerdings werden die Temperaturen durchaus extrem, von fast 40 Grad im Schatten im September bis zu bitterkalten Wohnungen im Dezember, da es kaum Isolation gibt.

Kulturell lässt Sevilla nicht zu wünschen übrig: die unglaublich schöne und historisch hochinteressante Altstadt, ein üppiges Nachtleben, einige spannende Museen und viele kostenlose oder sehr günstige Konzerte und Tanzaufführungen.

Sprachlich sollte man schon in der Lage sein eine Unterhaltung auf Spanisch führen zu können, sonst wird es in der Kommunikation mit den Sevillanos schwierig, denn es spricht so gut wie niemand Englisch (nicht mal medizinisches Personal). Dazu

kommt noch der lokale Akzent, welcher am Anfang ein bisschen schwierig sein kann. Allerdings ist die andalusische Bevölkerung grundsätzlich sehr freundlich und offen und es fällt nicht schwer Menschen kennenzulernen.

Auch die Umgebung ist richtig toll. Es gibt viele schöne und interessante Städte (Cádiz, Ronda, Malaga...) und sowohl das Meer als auch die Berge (Sierra Nevada) sind gut zu erreichen.

Fortbewegung:

Die Altstadt von Sevilla ist im Vergleich riesig, aber trotzdem kann man fast alles gut zu Fuß erreichen.

Trotzdem macht es viel Sinn sich ein Fahrrad zu organisieren. Mein Tipp hierbei ist das Angebot der Sevici-Fahrräder, welches quasi analog zu den KVB-Bikes funktioniert und für 33 Euro pro Jahr sehr erschwinglich ist.

Auch Busfahren ist bei Nutzung der Prepaid-Karten sehr günstig, da man nur 38 Cent pro Fahrt zahlt.

Studium:

Generell werden die Semester in Sevilla in 4 Gruppen und dann auf 3 verschiedene Krankenhäuser aufgeteilt. Die deutschen Erasmus Studenten landen scheinbar fast immer im Hospital Virgen de Rocio, wo auch ich alle meine Lehrveranstaltungen hatte.

Ich habe in dem Semester das Fach Urologie und die Blockpraktika Innere 2, Chirurgie 2 und Radiologie 2 gemacht.

Die Praktika finden größtenteils in 1:1 Betreuung durch Oberärzt:innen statt, welche sich wirklich viel Mühe mit der Lehre geben und im Durchschnitt sehr freundlich und zugewandt sind. Eigentlich haben die Studis in Spanien nur eine beobachtende Rolle in Praktikas, weshalb es teilweise etwas trocken wird, aber manchmal trauen die Ärzt:innen den Erasmus Studis auch etwas mehr zu und man darf mit Hand anlegen.

Ihr müsst an den Praktikumstagen sowohl den spanischen als auch den deutschen Laufzettel unterschreiben lassen und solltet euch für die Praktika ein paar ausgedruckte Passfotos mitbringen.

Im Vergleich ist das Studium in Spanien deutlich theoretischer und die Klausuren erschienen mir viel detaillierter als in Deutschland. Deshalb verbringen die spanischen Studis auch gefühlt ihr ganzes Leben am Schreibtisch und sind eher selten für Freizeitaktivitäten zu haben.

Nach dem Aufenthalt:

Die vollständigen (spanischen) Laufzettel gebt ihr bei Isabel im Büro ab und holt euch im internationalen Zentrum die zweite Unterschrift für den Letter of Confirmation. Schlussendlich müsst ihr dann noch die (deutschen) Laufzettel, den Letter of Confirmation, Transcript of Records und den Erfahrungsbericht im ZIB einreichen.

Fazit:

Ich kann ein Auslandssemester in Sevilla nur von ganzem Herzen empfehlen! Für mich war es eine wunderbare Zeit, die mich in vielen Bereichen gefordert und gefördert hat und aus der ich viel mitnehmen kann.

Man bekommt einzigartige Einblicke in die andalusische Kultur und hat die Gelegenheit ein halbes Jahr in einer wirklich wunderschönen Stadt zu leben.